

Obrok, der, (Russ.) ist der Geldzins welchen der gemeine Mann an seinen Herrn anstatt persönlicher Pflichten von jedem männlichen Kopf jährlich entrichtet. Als Pacht für Ländereien kan man ihn nicht ansehen, weil ihn auch theils Bauern die gar keine, theils Odnodworzen u. a. m. die eigenthümliche Ländereien besitzen, entrichten müssen. Nur wenige Edelleute nehmen im Piesland von Kostreibern einen Obrok anstatt der Frohndienste. Uebrigens hört man ihn oft Abrok aussprechen.

Obstathalten st. Widerstand thun, führe Bergm. an.

obsternatisch st. obstinat, halsstarrig, widerspenstig. pöb.

Ochsenaugen, als Speise, sind Eyer welche auf einer Schüssel oder Pfanne in Butter gebraten werden. (In Deutschl. hört man es zuweilen auch, doch öfter Eyer auf Butter.)

Ochsenpesel, der, heißt 1) Ochsenziemer, Sehne, 2) eine Peitsche.

Oehmchen, das, st. Heime, Hausgrille. selt.

Oekonomie, die, heißt auffer der gewöhnlichen Bedeutung, in Piesland die Behörde wo die öffentlichen Abgaben der Landgüter angewiesen und berechnet werden. Man nennt sie auch Oekonomie-Verwaltung, und ihren Vorgesetzten